

PERSÖNLICH / VERTRAULICH - Vorabinformation zur Stellungnahme

From: Redaktion@Berlin-Blankenburg.de
Sent: Monday, December 14, 2020 5:05 PM
To: auerbach@malinowski-auerbach.de
Cc: Redaktion@Berlin-Blankenburg.de ; [REDACTED]
Subject: PERSÖNLICH / VERTRAULICH - Vorabinformation zur Stellungnahme

PERSÖNLICH / VERTRAULICH

Herrn Rechtsanwalt
Frank Auerbach
Spiekermannstr. 5,
13189 Berlin

Sehr geehrter Herr Auerbach,

unserer Redaktion liegen zahlreiche Hinweise und Dokumente vor, die den begründeten Verdacht nahelegen, dass Sie sich als Syndikus des Kleingärtnervereins "Garten- und Siedlerfreunde der Anlage Blankenburg e.V." seit vielen Jahren in Diensten des Vorstands am strukturellen Machtmissbrauch zum eigenen und zum Vorteil Dritter sowie auf Kosten und zum wirtschaftlichen Nachteil von Vereinsmitgliedern und Dritten mitschuldig gemacht haben.

Vorliegend geht es u. a. um regelmäßige Satzungsverstöße und arglistige Täuschung die unter dem Deckmantel der Gemeinnützigkeit jahrelang in einer Gruppe gemeinschaftlich und im kollusiven Zusammenwirken mit Behörden-, Politik- und Medienvertretern ein System der Unterdrückung und Entmündigung geschaffen haben sollen, bei dem Vereinsmitglieder und Dritte systematisch um ihre Rechte betrogen wurden.

So sollen Sie als Vertreter des Kleingärtnervereins "Garten- und Siedlerfreunde der Anlage Blankenburg e.V." seit Jahren Ihrerseits Vertreter von Behörden, Medien und aus der Zivilgesellschaft zur Erlangung persönlicher Vorteile arglistig über die wahren Rechtsverhältnisse im Bereich der ehemaligen "Kleingartenanlage Blankenburg" und des Kleingärtnervereins "Garten- und Siedlerfreunde der Anlage Blankenburg e.V." getäuscht haben. Im Ergebnis daraus könnte eine Vielzahl von Verträgen im Umfeld Ihrer Tätigkeit als Rechtsberater und Vertreter des Vereins wegen Sittenwidrigkeit (gem. § 138 Abs. 1 BGB) nichtig sein, was immense rechtliche Konsequenzen und nicht unerhebliche Weiterungen nach sich ziehen könnte.

Ein seit vielen Jahren stetig weiterentwickeltes System zur illegalen Rekrutierung von Zwangsmitgliedschaften im Kleingärtnerverein "Garten- und Siedlerfreunde der Anlage Blankenburg e.V." soll unter Ihrer rechtsberatenden Begleitung u. a. durch Ausnutzung sittenwidriger Kopplungsgeschäfte und illegaler Handels- und Grundstücksvermittlungsaktivitäten zur Verdeckung der wirtschaftlichen Interessen des Vereinsvorstands sowie zur nicht unerheblichen Aufweitung des Aufkommens Ihrer Gebührenforderungen als Rechtsberater und Prozessvertreter gedient haben. Dabei soll es im Bereich der Verwaltung und Finanzen des Kleingärtnervereins "Garten- und Siedlerfreunde

der Anlage Blankenburg e.V." insbesondere auch während Ihrer Beratungstätigkeit immer wieder zu Unregelmäßigkeiten gekommen sein.

Während Ihrer Tätigkeit als Vereinssyndikus sollen Sie in den vergangenen zehn Jahren, seit der "Amtsübernahme" von Ihrem ehemaligen Partei- und "Studienkollegen", Rechtsanwalt Karsten Knobbe, in Fortführung dessen Beratungsstrategie als Bevollmächtigter gegenüber Politikern, Medienvertretern und insbesondere leitenden und anderen Mitarbeitern der zuständigen Verwaltungsbehörden des Berliner Senats und insbesondere des Bezirksamts Pankow sowie die Öffentlichkeit in grob irreführender Weise über den Rechtsstatus der heutigen Siedlung und deren Bewohner getäuscht haben, indem Sie regelmäßig wider besseres Wissen suggerierten, das Gelände der sogenannten "Anlage Blankenburg" wäre aktuell noch eine Kleingartenanlage, die zudem im Eigentum bzw. zumindest in der Verwaltung des Kleingärtnervereins "Garten- und Siedlerfreunde der Anlage Blankenburg e.V." stehen würde.

Als Berater des Vereinsvorstands bzw. als bevollmächtigter Prozessvertreter sollen Sie eine Vielzahl von Mitgliedern und andere Bewohner im Siedlungsgebiet u. a. um deren Rechte zur Selbst- und Mitbestimmung gebracht haben, indem Sie u. a. aus offenkundig parteipolitischen und wirtschaftlichen Eigeninteressen Ihres Auftraggebers zum Beispiel bei den monatlich stattfindenden "Vorstandssprechstunden" für Vereinsmitglieder und vielfach auch innerhalb der von Ihnen übernommenen Mandate zur anwaltlichen Beratung und Prozessvertretung die rechtsunkundigen Bürger und Mandanten systematisch "am Recht vorbei geführt haben".

Aus zahlreichen der Redaktion vorliegenden Dokumenten nährt sich zudem der Verdacht, dass Sie mehrere Hundert Haus- und Grundstückseigentümer über ein Jahrzehnt durch gezielte Fehlberatung und unter Ausnutzung ihrer beruflichen Sonderstellung unter anderem mittels Zugriff auf persönliche Daten, die Ihnen über den Vereinsvorstand des Kleingärtnervereins "Garten- und Siedlerfreunde der Anlage Blankenburg e.V." von mehreren Tausend Betroffenen nach wie vor zur Verfügung stehen, aus politischem und wirtschaftlichem Kalkül zum persönlichen Machterhalt des Vorstands und aus anderen niederen Motiven um ihre Rechte betrogen zu haben, was in der Folge bis heute zu einer Vielzahl von wirtschaftlich geschädigten Betroffenen innerhalb und im Umfeld des Kleingärtnervereins "Garten- und Siedlerfreunde der Anlage Blankenburg e.V." geführt hat.

Dies geschah in den letzten Jahren offensichtlich im Zusammenwirken mit mehreren in der Führungsspitze des Kleingärtnervereins "Garten- und Siedlerfreunde der Anlage Blankenburg e.V." etablierten ehemaligen Genossen verschiedener Fachbereiche der Hauptverwaltungen des Ministeriums für Staatssicherheit, dem Sie nach Unterlagen, die der Redaktion vorliegen, bereits seit Ihrem Dienstantritt am 17.08.1987 als Offiziersschüler in Vorbereitung auf eine Juristenkarriere beim MfS an der JHS Potsdam, der Juristischen Hochschule des Ministeriums für Staatssicherheit in Golm, bis zu deren Ende im Jahr 1990 angehörten. Mit diesen ehemaligen hauptamtlichen Mitarbeitern des Ministeriums für Staatssicherheit sind Sie wiederholt gemeinsam als Führungsstab des Kleingärtnervereins "Garten- und Siedlerfreunde der Anlage Blankenburg e.V." bei öffentlichen Veranstaltungen aufgetreten.

Durch Ihre über ein Jahrzehnt herausgehobene Stellung als Vereinssyndikus und insbesondere durch Ihr exponiertes Auftreten bei unzähligen öffentlichen Auftritten im Vereinshaus, bei sonstigen Veranstaltungen des Kleingärtnervereins "Garten- und Siedlerfreunde der Anlage Blankenburg e.V." und in diversen Bürgerversammlungen sowie Ihre zahlreichen öffentlichen Kontakte zu Politikern, Behörden- und Medienvertretern, zuletzt insbesondere auch im

Zusammenhang mit den vielbeachteten Auseinandersetzungen um das Stadtquartiersprojekt "Blankenburger Süden", qualifizieren Sie zweifellos zu einer Person der Zeitgeschichte.

Vor diesem Hintergrund des offensichtlich auch nicht zufälligen Zusammenwirkens in einer Gruppe ehemaliger hauptamtlicher Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit bei der faktischen und öffentlich-wirksamen Vereinsführung des Kleingärtnervereins "Garten- und Siedlerfreunde der Anlage Blankenburg e.V." muss objektiv von einem erhöhten öffentlichen Interesse an einer umfassenden Aufklärung ausgegangen werden. In diesem Sinne werden wir in Erfüllung unserer öffentlichen Aufgabe als Presse die Ergebnisse unserer umfangreichen Recherchen auch zu diesem Hintergrund in Kürze veröffentlichen.

Insgesamt wird Ihnen ein über Jahre praktiziertes extrem gemeinwohlschädliches Handeln vorgeworfen, welches wohl mit kriminell zutreffend umschrieben ist. Es ist davon auszugehen, dass Ihnen als Volljurist der Begriff der Kriminalität geläufig ist: "Jede Form eines Übergriffs auf Rechtsgüter einer anderen Person. Kriminalität ist das Gegenteil von am Gemeinwohl orientiertem Handeln zur Förderung des harmonischen Zusammenlebens von Personen und ihrer Moral innerhalb und außerhalb einer Gruppe, einer Gesellschaft, eines Volkes oder zwischen den Völkern".

Mit Blick auf den geschätzten Schaden bei der Masse der Geschädigten in Höhe von mehreren Millionen Euro lässt sich nicht übersehen, dass wohl auch Wesensmerkmale erfüllt zu sein scheinen, die Organisierte Kriminalität kennzeichnen:

"Gewinn- und Machtstreben im Schutz vermeintlicher Gemeinnützigkeit, planmäßige Begehung von Straftaten, die in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wenn mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeitsteilig

- a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen
- b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder
- c) unter Einflussnahme auf Politik, Massenmedien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft zusammenwirken..."

Die Verwerflichkeit Ihres massiv rechtswidrigen Handelns besteht nicht zuletzt auch darin, dass Sie unmittelbar nach dem mauerfallbedingten Zusammenbruch des von Drangsalierung breiter Bevölkerungsgruppen geprägten Systems von SED und MfS als Absolvent der Humboldt Universität den freiheitlichen Geist der dortigen rechtswissenschaftlichen Lehre mit Füßen treten, indem Sie Ihre erworbenen Spezialkenntnisse zum Rechtssystem der Bundesrepublik jahrzehntelang im Kreise Ihrer Alt- und Gesinnungsgenossen gegen den Rechtsstaat, und was noch perfider ist, zur anhaltenden Verunsicherung und letztlich sogar gegen die legitimen Interessen der einfachen und schutzsuchenden Bürger einsetzen, deren Vertrauen in den Rechtsstaat Sie mit Ihrer jahrelang praktizierten unseriösen und sittenwidrigen Vorgehensweise erweislich nachhaltig unterminieren.

Es scheint, dass Sie als Volljurist unter Ausnutzung Ihrer besonderen Vertrauensstellung insbesondere bei ehemaligen DDR-Bürgern ohne juristische Vorbildung, die gerade auf dem Gebiet des bundesdeutschen Sachen- und Verwaltungsrechts absolut unkundig sind und schon daher einen erhöhten Beratungsbedarf haben, **als Fachanwalt für Verwaltungsrecht** unter grober Missachtung Ihrer besonderen Verantwortung und Verpflichtungen als Rechtsanwalt (und damit **als unabhängiges Organ der Rechtspflege!**) Ihre ureigenste Aufgabe systematisch und anhaltend ins Gegenteil verkehrt haben: Ihren Auftraggebern **mit rechtsstaatlichen Mitteln** zu ihrem Recht zu verhelfen!

.
.
Wir geben Ihnen hiermit vorab **Gelegenheit zur Stellungnahme bis zum 18.12.2020.**

.
Sollte bis zum Ablauf dieser Frist, die nicht verlängert werden kann, keine Stellungnahme von Ihnen eingegangen sein, werden wir davon ausgehen, dass Sie von der Möglichkeit einer Stellungnahme keinen Gebrauch machen wollen.

.
Mit freundlichen Grüßen

.
Wolfgang Papenbrock
- Chefredakteur -
“Mein Berlin-Blankenburg”
Tel.: 030 / 91 42 21 26
Fax: 030 / 91 42 21 27
E-Mail: Redaktion@Berlin-Blankenburg.de
<https://Berlin-Blankenburg.de>

.
Träger:
VABB – Vereinte Anwohner von Berlin-Blankenburg e.V.
- als gemeinnützig anerkannte Körperschaft -
Geschäftsstelle: Parkstr. 20 | 13129 Berlin
E-Mail: VABB@Berlin-Blankenburg.de
.
